



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

EUROSYSTEM

PRESSEMITTEILUNG

26. Juli 2019

Zahlungsverkehrsstatistik für das Berichtsjahr 2018

- Die [Gesamtzahl bargeldloser Zahlungsvorgänge im Euro-Währungsgebiet](#) stieg 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 7,9 % auf 90,7 Milliarden.
- 46 % aller bargeldlosen Transaktionen im Euroraum waren [Kartenzahlungen](#), auf [Überweisungen](#) und [Lastschriften](#) entfielen jeweils 23 %.
- Die [Anzahl der ausgegebenen Karten](#) (544 Millionen) entsprach rund 1,6 [Zahlungskarten je Einwohner im Eurogebiet](#).
- Rund 44 Milliarden Transaktionen im Wert von 34,0 Billionen € wurden [über Massenzahlungssysteme im Euroraum abgewickelt](#).

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat heute Statistiken zum bargeldlosen Zahlungsverkehr für das Jahr 2018 veröffentlicht. Diese enthalten Indikatoren für den Zugang zu und die Nutzung von Zahlungsdienstleistungen und -terminals durch die Öffentlichkeit. Darüber hinaus werden Stückzahl und Wert der über Zahlungssysteme abgewickelten Transaktionen ausgewiesen. Im Mittelpunkt der vorliegenden Pressemitteilung steht die Entwicklung im Euro-Währungsgebiet insgesamt, doch werden neben den aggregierten Daten für die Europäische Union (EU) und den Euroraum sowie Vergleichsstatistiken auch nationale Statistiken für jeden EU-Mitgliedstaat veröffentlicht.

Zahlungsverkehrsdienstleistungen¹

Im Jahr 2018 erhöhte sich die Gesamtzahl sämtlicher bargeldlosen Zahlungsvorgänge² im Euro-Währungsgebiet gegenüber dem Vorjahr um 7,9 % auf 90,7 Milliarden. Bei 46 % aller Transaktionen handelte es sich um Kartenzahlungen, jeweils 23 % der Zahlungen wurden per Überweisung bzw. per Lastschrift getätigt.

Die Zahl der Überweisungen innerhalb des Euroraums stieg im Jahr 2018 um 4,7 % auf 21,0 Milliarden. Die Bedeutung elektronisch angewiesener Transaktionen nahm dabei weiter zu; das Verhältnis von elektronisch angewiesenen zu beleghaften Transaktionen beläuft sich inzwischen auf rund 11:1.

¹ SEPA-Instrumente sind in den entsprechenden Kategorien enthalten. Einzelheiten zu den SEPA-Instrumenten können auf der Website der EZB unter www.ecb.europa.eu/paym/retpaym/html/index.en.html abgerufen werden.

² Hierzu zählen Überweisungen, Lastschriften, Zahlungen mit Karten gebietsansässiger Zahlungsdienstleister, E-Geld-Zahlungen, Schecks und sonstige Zahlungsdienstleistungen.

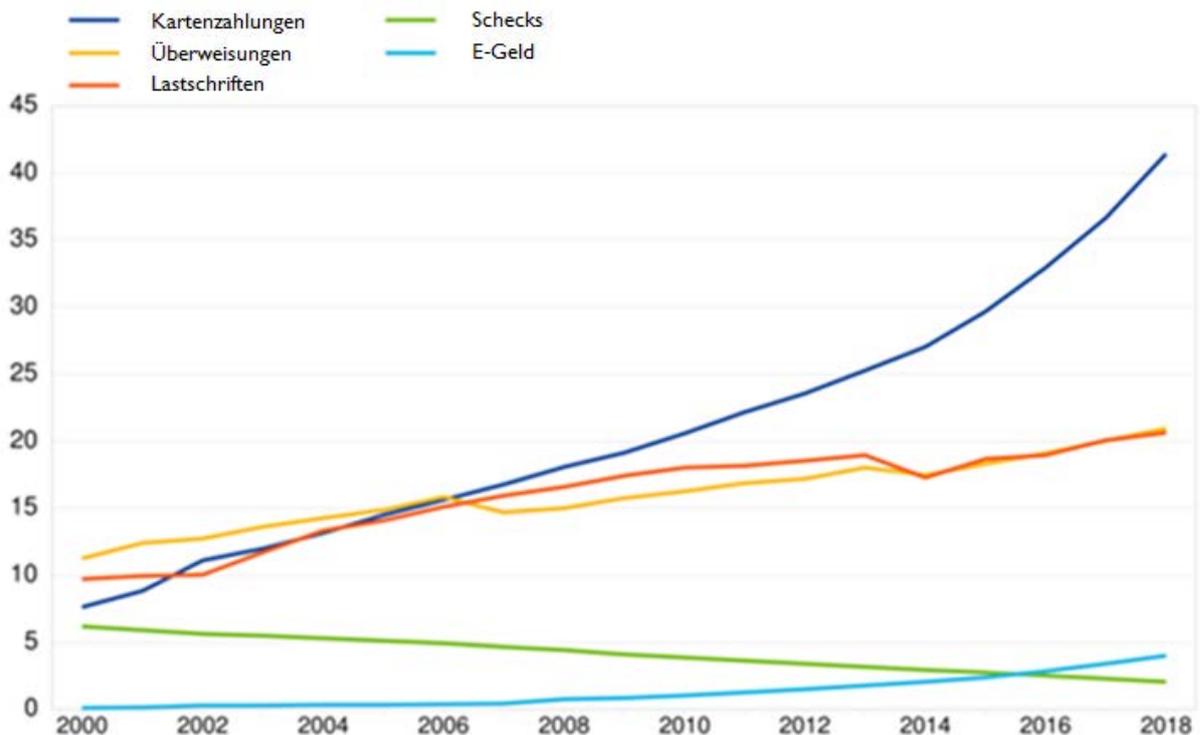
Die Anzahl der im Euro-Währungsgebiet umlaufenden Karten mit Zahlungsfunktion erhöhte sich 2018 um 4,0 % auf 544,0 Millionen. Bei einer Gesamtbevölkerung im Euroraum von 341 Millionen sind dies etwa 1,6 Zahlungskarten je Einwohner. Die Zahl der Kartenzahlungen stieg um 13,0 % auf 41,4 Milliarden mit einem Gesamtwert von 1,8 Billionen €. Dies entspricht einem durchschnittlichen Wert von rund 44 € je Kartenzahlung. In Abbildung 1 ist die Nutzung der wichtigsten Zahlungsdienstleistungen im Eurogebiet im Zeitraum von 2000 bis 2018 dargestellt.

Die relative Bedeutung der einzelnen Zahlungsdienstleistungen variierte 2018 in den einzelnen Euro-Ländern nach wie vor beträchtlich. So war beispielsweise auf Länderebene der höchste Anteil der Kartenzahlungen mit rund 71 % in Portugal und jener der Überweisungen mit etwa 44 % in der Slowakei zu verzeichnen, während bei den Lastschriften der höchste nationale Anteil mit rund 47 % auf Deutschland entfiel (siehe Anhang).

Im Berichtsjahr verringerte sich die Gesamtzahl der Geldautomaten im Euro-Währungsgebiet um 0,3 % auf 0,30 Millionen, während die Anzahl der Zahlungsterminals (POS-Terminals) um 11,2 % auf 10,5 Millionen stieg.

Abbildung 1: Nutzung der wichtigsten Zahlungsdienstleistungen im Euroraum

(Anzahl der Transaktionen pro Jahr in Milliarden, geschätzt)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Die Angaben zu Zeiträumen vor 2010 wurden teilweise geschätzt, da in den vorangegangenen Jahren methodische Änderungen vorgenommen wurden und einige Daten nicht zur Verfügung standen. Die von der EZB vorgenommene Schätzung gewährleistet die Vergleichbarkeit der Angaben über den gesamten Zeitraum. Statistiken zu anderen Zahlungsdienstleistungen, die sich im Jahr 2018 auf 1,8 % der Gesamtzahl der Transaktionen im Eurogebiet beliefen, werden ebenfalls erhoben.

Daten zu den Zahlungsdienstleistungen sind [hier](#) abrufbar.

Massenzahlungssysteme

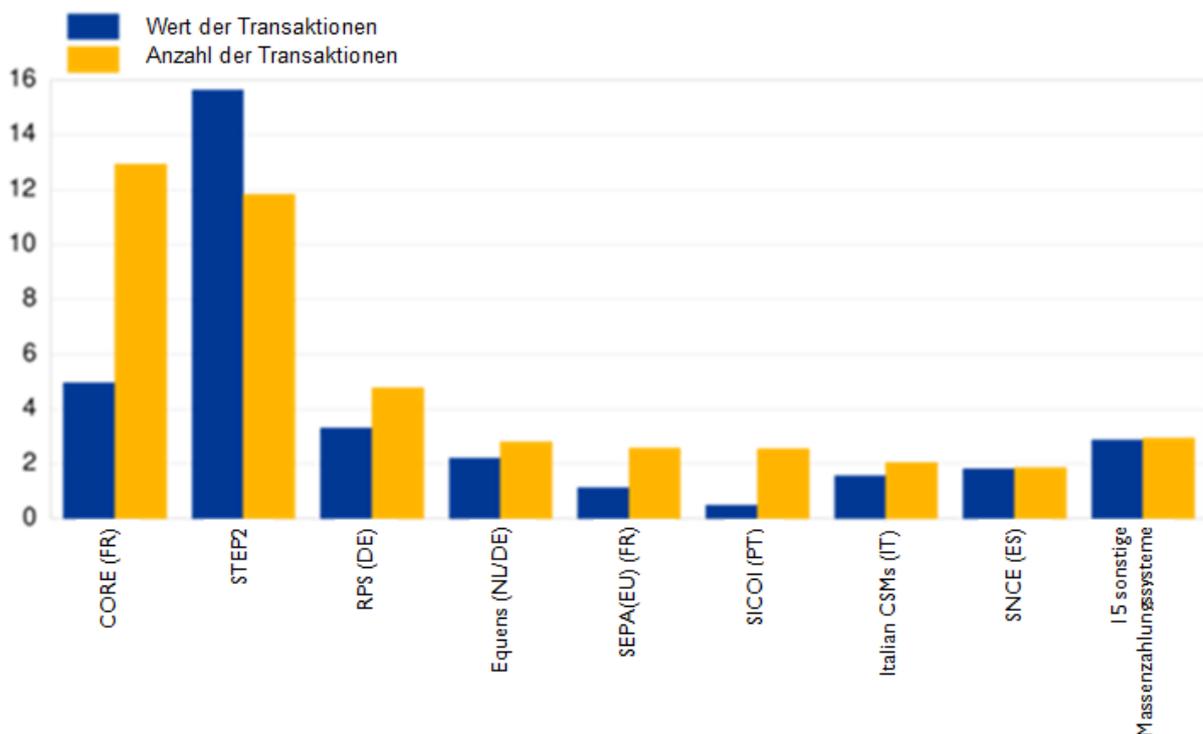
Über die Massenzahlungssysteme im Euro-Währungsgebiet werden hauptsächlich eingeschränkt zeitkritische Transaktionen der breiten Öffentlichkeit mit relativ niedrigem Wert und hoher Stückzahl abgewickelt.

Im Jahr 2018 wurden im gesamten Euroraum Daten zu 23 Massenzahlungssystemen gemeldet, über die im Jahresverlauf rund 44 Milliarden Transaktionen im Gesamtwert von 34,0 Billionen € abgewickelt wurden.³

Dabei war im Berichtsjahr nach wie vor ein deutlicher Trend zur Konzentration bei den Massenzahlungssystemen im Euro-Währungsgebiet zu erkennen. Die drei Systeme mit der größten Anzahl an Transaktionen (CORE in Frankreich, STEP2⁴ und RPS in Deutschland) verarbeiteten dem Volumen nach 67 % und dem Wert nach 70 % aller Transaktionen im Massenzahlungsverkehr des Eurogebiets. In Abbildung 2 sind Anzahl und Wert der 2018 über Massenzahlungssysteme im Euroraum abgewickelten Zahlungen dargestellt.

Abbildung 2: Massenzahlungssysteme im Euroraum im Jahr 2018

(Wert der Transaktionen in Billionen €, Anzahl der Transaktionen in Milliarden)



Quelle: EZB.

Daten zu den Massenzahlungssystemen sind [hier](#) abrufbar.

³ Die Angaben für ein Zahlungsverkehrssystem in Zypern sind in den Gesamtzahlen für das Euro-Währungsgebiet aus Vertraulichkeitsgründen nicht enthalten.

⁴ STEP2 ist ein von EBA CLEARING betriebenes europaweites automatisiertes Clearinghaus für Massenzahlungen in Euro.

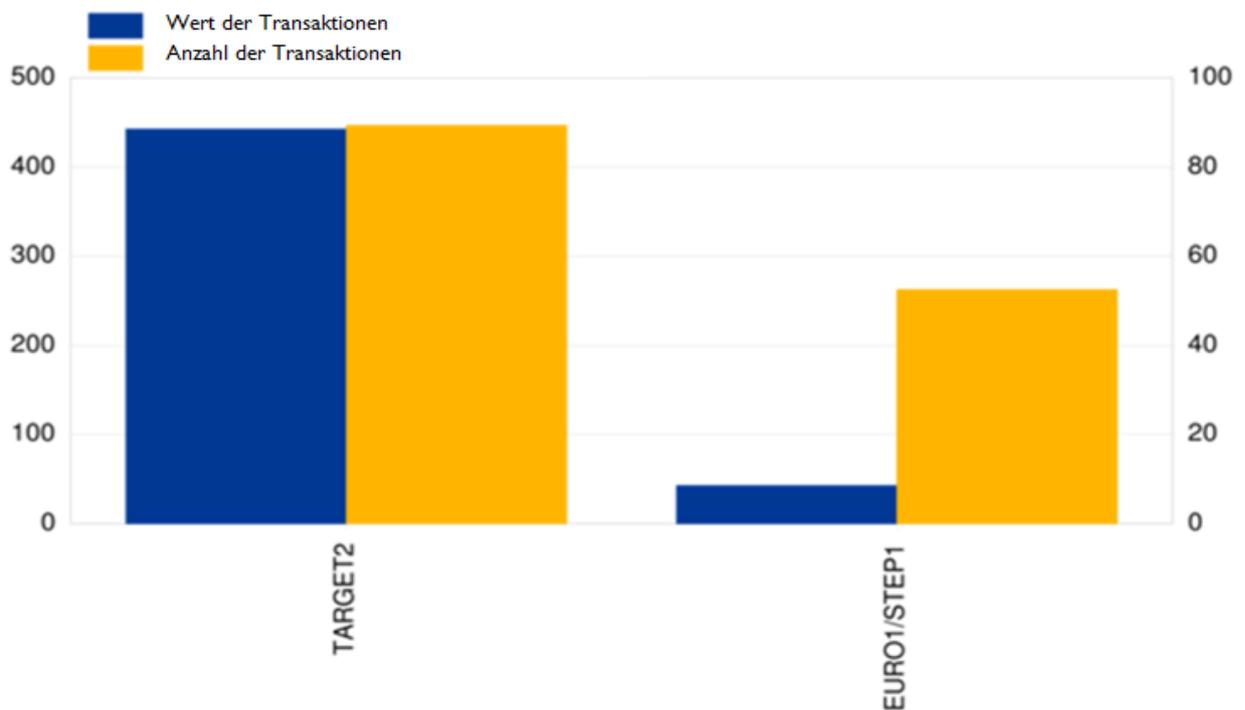
Großbetragszahlungssysteme

Großbetragszahlungssysteme dienen in erster Linie der Abwicklung von Großzahlungen und Zahlungen mit hoher Priorität, die zwischen Systemteilnehmern auf eigene Rechnung oder im Auftrag ihrer Kunden getätigt werden. Wenngleich in der Regel kein Mindestwert für Transaktionen über diese Systeme festgelegt wird, ist das durchschnittliche Volumen dieser Zahlungen üblicherweise relativ hoch. Im Jahr 2018 wurden über drei Systeme 142 Millionen Zahlungen in Euro im Gesamtwert von 489 Billionen € abgewickelt, wobei TARGET2 und EURO1/STEP1 die beiden wichtigsten Großbetragszahlungssysteme waren.⁵

In Abbildung 3 sind Anzahl und Wert der 2018 über die wichtigsten Großbetragszahlungssysteme abgewickelten Transaktionen dargestellt.

Abbildung 3: Die wichtigsten Großbetragszahlungssysteme im Jahr 2018

(Wert der Transaktionen in Billionen € (linke Skala); Anzahl der Transaktionen in Millionen (rechte Skala))



Quelle: EZB.

Daten zu den Großbetragszahlungssystemen sind [hier](#) abrufbar.

Medianfragen sind an Herrn [Stefan Ruhkamp](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5057).

⁵ TARGET2 ist die zweite Generation von TARGET (Trans-European Automated Real-time Gross settlement Express Transfer system). Es wird vom Eurosystem betrieben und wickelt Euro-Zahlungen in Zentralbankgeld ab.

Anmerkung

- Die vollständigen Datenreihen zur Zahlungsverkehrsstatistik können auf der Website der EZB aus dem [Statistical Data Warehouse](#) (SDW) heruntergeladen werden. Im Abschnitt „[Reports](#)“ bietet das SDW auch vorformatierte Tabellen zur Zahlungsverkehrsstatistik für die vergangenen fünf Jahre. Die Daten sind im selben Format dargestellt wie bisher im „Blue Book Addendum“. Weitere methodische Hinweise sowie eine Auflistung aller Definitionen der Daten sind auf der Website der EZB im Abschnitt „[Statistics](#)“ abrufbar.
- Im Zuge der schrittweisen Umsetzung des einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraums (SEPA) und anderer Entwicklungen am Zahlungsverkehrsmarkt in Europa wurden die Methodik und der Berichtsrahmen für die Zahlungsverkehrsstatistik beginnend mit dem Referenzjahr 2014 verbessert. Die neuen Anforderungen sind in der Verordnung zur Zahlungsverkehrsstatistik (EZB/2013/43) sowie in der Leitlinie über die monetären und die Finanzstatistiken (Neufassung) (EZB/2014/15) niedergelegt. In einem [Hintergrundbericht auf der Website der EZB](#) werden die Änderungen im Einzelnen erläutert.
- Neben der jährlichen Zahlungsverkehrsstatistik für 2018 enthält diese Pressemitteilung auch geringfügig revidierte Angaben für vorangegangene Berichtszeiträume. Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen Hyperlinks sind dynamisch. Daher können sich die Daten im Zuge der nächsten jährlichen Veröffentlichung aufgrund von Revisionen geringfügig ändern. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Daten für das Euro-Währungsgebiet auf die EU-Mitgliedstaaten, die den Euro im Referenzzeitraum der jeweiligen Statistik bereits eingeführt hatten.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu
Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Anlage

Relative Bedeutung der wichtigsten Zahlungsinstrumente in den Ländern des Euroraums (2018)

(in % der Anzahl der Transaktionen insgesamt¹⁾)

	Kartenzahlungen		Überweisungen		Lastschriften		E-Geld		Schecks	
	2018	Veränderung gegenüber 2017 (in Prozentpunkten)	2018	Veränderung gegenüber 2017 (in Prozentpunkten)	2018	Veränderung gegenüber 2017 (in Prozentpunkten)	2018	Veränderung gegenüber 2017 (in Prozentpunkten)	2018	Veränderung gegenüber 2017 (in Prozentpunkten)
Belgien	49,2	-0,4	37,7	0,1	11,7	-0,2	1,1	0,7	0,0	0,0
Deutschland	23,4	2,4	28,5	-0,9	46,9	-1,3	0,1	0,0	0,0	0,0
Estland	67,5	0,4	31,7	-0,7	-	-	-	-	0,0	0,0
Irland	.	.	19,0	-0,9	8,0	-1,0	.	.	1,7	-0,6
Griechenland	52,6	5,3	28,2	-4,3	2,2	-0,6	3,0	0,9	0,5	-0,1
Spanien	57,5	5,9	13,9	-0,7	24,4	-4,2	0,0	0,0	0,6	-0,2
Frankreich	56,6	1,9	17,2	-0,4	17,9	-0,7	0,3	0,0	7,4	-1,3
Italien	47,4	1,1	21,6	-1,4	13,7	0,1	11,0	1,4	2,3	-0,5
Zypern	60,7	3,2	17,8	-0,3	7,9	-1,2	.	.	10,2	-1,8
Lettland	62,6	6,9	35,3	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	.	.
Litauen	56,8	2,5	31,8	-1,5	0,0	-	.	.	.	.
Luxemburg ²⁾	5,3	0,2	2,4	0,0	0,6	-0,1	91,8	-0,1	0,0	0,0
Malta	.	.	24,0	0,2	.	.	4,5	1,9	.	.
Niederlande	54,3	-0,6	29,5	0,0	16,2	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Österreich	44,3	2,5	29,6	-1,4	23,4	-0,9	0,2	-0,1	0,0	0,0
Portugal	70,5	2,2	11,9	-0,3	9,7	-1,4	2,9	0,2	1,9	-0,4
Slowenien	46,6	2,6	36,3	-1,6	9,6	-0,4	.	.	0,0	0,0
Slowakei	.	.	43,6	-1,4	.	.	0,2	0,0	0,0	0,0
Finnland	62,4	1,9	33,4	-1,4	.	.	.	.	0,0	0,0

Quelle: EZB.

Anmerkung:

1) Die Summe der Prozentsätze weicht möglicherweise von 100 % ab, da sonstige Zahlungsinstrumente nicht ausgewiesen sind. Ein Strich (–) zeigt an, dass die Daten nicht verfügbar sind oder nicht erhoben wurden; ein Punkt (.) bedeutet, dass Daten vertraulich sind.

2) Im besonderen Fall Luxemburgs werden sehr viele E-Geld-Zahlungen auf Konten ausgeführt, deren Inhaber zum weitaus größten Teil Gebietsfremde sind. Aufgrund der angewandten Methodik werden diese Zahlungen jedoch in den Daten zu Luxemburg erfasst. Daher ist die aus der Tabelle hervorgehende relative Bedeutung der Zahlungsinstrumente in Luxemburg scheinbar geringer als ihre tatsächliche inländische Bedeutung. Bei der Betrachtung ohne E-Geld-Transaktionen ergibt sich für 2018 folgende relative Bedeutung der wichtigsten Zahlungsinstrumente: Überweisungen 28,8 %, Lastschriften 7,1 %, Kartenzahlungen 63,9 %, Schecks 0,1 %.